

Aus dem Gemeinderat Reckingen/Mess

Vorerst doch kein Gegacker

Hähnchenmästereien in Pissingen und Ehlingen scheitern vorläufig am Bautenreglement

VON RAYMOND BONARIA

Auf der Tagesordnung der vergangenen Reckinger Gemeinderatsitzung standen fünf Punkte, die problemlos verabschiedet wurden. Diskussionen gab es im Hinblick auf die zwei auf dem Gebiet der Gemeinde geplanten Hähnchenmästereien.

Bürgermeister Carlo Müller erklärte in der Ratssitzung, dass er zurzeit keine Baugenehmigung für die beiden Hähnchenfarmen in Pissingen und Ehlingen ausstellen könne, da Rechtsunsicherheit bezüglich der Bestimmungen im allgemeinen Bebauungsplan (PAG) bestünden. Laut PAG von 2003 müssen bei einem Bauvorhaben in der „Zone interurbaine“ die Bestimmungen des Dorfkerngebietes 1 eingehalten werden. Und genau dort habe sich ein Lapsus eingeschlichen. Ein neu errichtetes Gebäude darf eine Tiefe von 14 Metern nicht überschreiten. Im Text fehle eine Ausnahmeregelung für landwirtschaftliche und nicht zu Wohnzwecken genutzte Gebäude. Jedenfalls entsprechen die Hähnchenfarmen diesen Vorgaben nicht



In den sektoriellen Leitplänen sollte Reckingen zum landwirtschaftlich geprägten Grüngürtel zwischen Esch und der Hauptstadt zählen. Nun könnte die landwirtschaftliche Entwicklung gebremst werden. (FOTO: R. BONARIA)

und können nicht gestattet werden. Dies habe nichts damit zu tun, dass es eine Bürgerinitiative gibt, präzisierte Carlo Müller.

Insbesondere ärgerte sich Rat Daniel Biewer über die vielen falschen Fakten, die die Bürgerinitiative verbreite und bedauerte, dass keiner der Akteure der Bürgerinitiative der Einladung der

Gemeinde, eine Hähnchenfarm im nahen belgischen Gebiet zu besichtigen, nachgekommen sei.

■ **Ärger mit Wicki Beach.** Das bekannte Lokal „Beim Holläner“ in Wickringen sorgt erneut für Unmut bei den Anrainern. Die Reklamationen häufen sich und dies obwohl die Polizei Präsenz zeige, Falschparker protokollierte und

gegebenenfalls abschleppen lasse. Man könne das Lokal jedoch nicht einfach verbieten, so der Bürgermeister.

■ **Ein Spielplatz und ein Weiher.** In Nähe des Mess Café wird ein neuer Spielplatz angelegt. In Zusammenarbeit mit „Hëllef fir d'Natur“ wird ein Weiher in der Klauswies in Pissingen angelegt.

Eine neue Auslegung des PAG und ihre weiteren Folgen

Bis zuletzt hatte es geheißen, in der ländlich geprägten Gemeinde Reckingen/Mess sei es unwahrscheinlich, dass das Projekt der Hähnchenfarmen abgelehnt würde. Umso mehr überrascht die Nachricht, dass dies nun doch der Fall sein könnte.

Aus Sicht der Gemeindeführung besteht im allgemeinen Bebauungsplan Rechtsunsicherheit zur Gebäudetiefe. Der PAG schreibt seit 2003 eine maximale Bautiefe von 14 Metern zwingend vor. Eine Ausnahmeregelung für landwirtschaftliche Gebäude wurde damals explizit nicht vorgesehen. Seit 2003 wurden jedoch zahlreiche Baugenehmigungen, unter anderem auch von Bürgermeister Carlo Müller, im landwirtschaftlichen Bereich ausgestellt. Dies auch mit Gebäudeabmessungen über 14 Metern. Bisher wurden diese Genehmigungen als rechtens angesehen. Aus Sicht der Verfasser der Texte von 2003 bezieht sich die Gebäudetiefe auf Wohn- und nicht auf landwirtschaftliche Gebäude. So deutet vieles darauf hin, dass die Antragsteller der Hähnchenfarmen die neue Auslegung der Gebäudetiefen für landwirtschaftliche Gebäude vor das Verwaltungsgericht bringen. Außer den beiden Hähnchenfarmen sind von der neuartigen Auslegung der Abmessungen für landwirtschaftliche Gebäulichkeiten auch zwei Junglandwirte betroffen. Einer hält Mutterkühe, der andere betreibt eine Milchwirtschaft. (B.R.)